Jan Josef Liefers zu Gast in der LVM-Akademie; er liest aus seiner Biographie *Soundtrack meiner Kindheit.*

LIEFERS LIEST

Prof. Karl-Friedrich Boerne ist nicht nur den Münsteranern bekannt, fast vertraut. Man meint, ihm gleich auf dem legendären Münster-Wochenmarkt, in einem Café im Kreuzviertel oder am Aasee zu begegnen. Gemeinsam mit Kommissar Frank Thiel und Staatsanwältin Wilhelmine Klemm gehört er zum festen Team des Münster-Tatortes und verkörpert dort den leicht arroganten Erzähler, der zu gerne plaudert und meint, auf jede Frage eine Antwort zu wissen.

Ganz anders in der LVM-Akademie im Kristall. Die Gäste kommen von nah und fern, um dem Künstler **Jan Josef Liefers** bei der Lesung aus seinem Buch *Soundtrack meiner Kindheit* zuzuhören. In dem Buch blickt der Schauspieler, geboren 1964 in Dresden, auf seine Kindheit und Jugend zurück und gewährt sehr persönliche Einblicke in den ganz normalen Alltag eines jungen Menschen im Osten Deutschlands. Ein authentisches „DDR-Kind", das später in ganz Deutschland bekannt wurde, erzählt sein Stück deutsche Geschichte. Seine Auswahl der Texte erinnert daran, wie vor dem Fall der Mauer im damaligen Ostdeutschland Gemeinsamkeit erlebt wurde, Geduld und strenge Disziplin ebenso als Selbstverständlichkeit galten wie das Schlangestehen, um zum Beispiel eine Schallplatte zu erwerben, gleich welche. Den allermeisten von uns ist ein solcher Alltag völlig fremd. Umso mehr berührten die Berichte, die so lebhaft vorgetragen wurden – von einem von uns, fast einem Münsteraner.

Ganz Münsteraner sind die beiden Musiker des Duos *bonsaipop* - **Nicola Materne** und **Frank Konrad**, Gesang und Gitarre, die mit ihrer jazzigen Musik eine sinnlich-musikalische Einstimmung in diesen besonderen Abend boten und damit Teil einer gelungenen Abschlussveranstaltung eines erfolgreichen Kulturjahres 2018 waren.

Jan Josef Liefers wurde von einem bestens gelaunten Publikum in Empfang genommen.

Nicola Materne und Frank Konrad sorgten vor der Lesung mit ihrem Repertoire als Jazz-Duo *bonsaipop* für eine beschwingte Stimmung.

Die Gäste erlebten, wie Jan Josef Liefers wieder in seine Jugend und junge Erwachsenenzeit eintauchte.

« editorial »

Das Programm der LVM-Kulturwelt richtete sich seit Beginn der intern und öffentlich ausgerichteten Veranstaltungen an ein breites Publikum, jung und alt. Seit einigen Jahren werden neben den Kulturvermittlungsangeboten für Kinder auch Veranstaltungen für Erwachsene angeboten. Dazu gehören auch Gespräche mit Künstlern, die in der Kunstsammlung LVM vertreten sind. Sie wurden als Erweiterung des Bekannten verstanden und stets mit großem Interesse angenommen. Im Spätsommer 2017 kam mit Joachim Król ein Künstler zur LVM mit einem hohen Bekanntheitsgrad aus Film und Fernsehen. Er trug sehr persönliche Zeilen vor über seinen verstorbenen Freund und Künstler Martin Noël, dem auf dem LVM-Campus eine große Einzelausstellung gewidmet war. Der dafür ausgewählte Raum, die LVM-Akademie erwies sich in ihrer eher bescheidenen Größe bestens geeignet als fast privater Rahmen in geschützter Atmosphäre. Mit Jan Josef Liefers wurde dieses Anliegen fortgesetzt: große Künstler in Nahbarkeit zu erfahren, wie es sonst im Bühnen-Alltag nicht möglich ist. Das Kulturprogramm soll den Menschen hinter dem Namen zeigen und damit jedem die Chance geben, großem Können ganz nah zu sein. Wie schön, diese Möglichkeit umsetzen zu können!

Monika Schäfer-Althoff
LVM-Kulturbeauftrage

picture alliance / Guido Kirchner/dpa

« kunstsammlung »

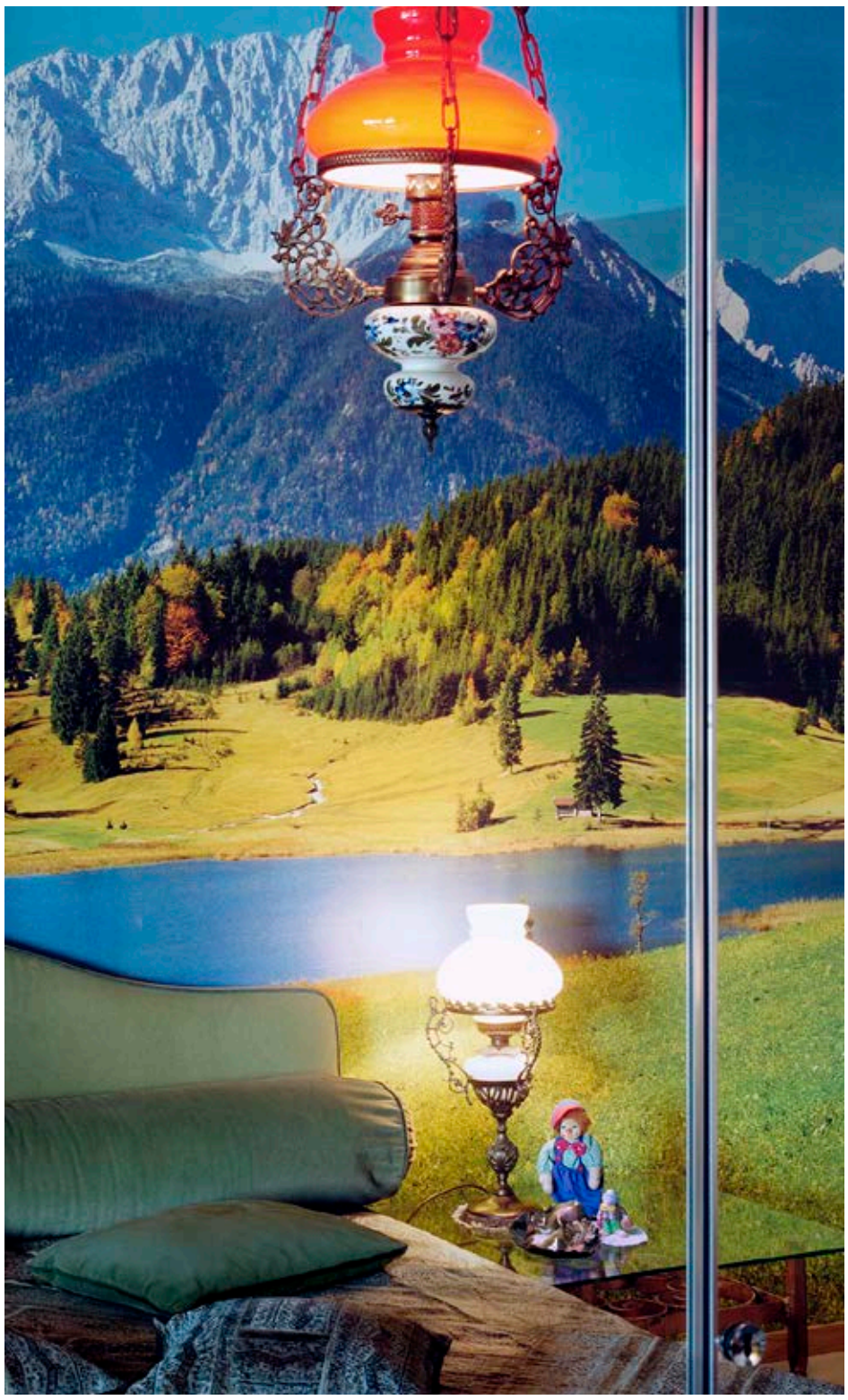
NEU_

_THOMAS WREDE

Thomas Wrede, geb. 1963, ist ein international bedeutender deutscher Fotograf mit regionaler Verankerung in Münster und Essen. Der Ausgangspunkt seiner fotografischen Arbeiten ist immer wieder die Sehnsucht nach der von Menschen überformten Natur und die Frage, wie diese medial vermittelt wird. So ging Wrede in seiner Serie *Magic Worlds* (1997) Fragen der Inszenierung von Welten in deutschen Freizeitparklandschaften nach. In anderen Serien sucht Wrede die Grenzen zwischen Modell und Wirklichkeit, indem er mit kleinen Spielzeugmodellen, die er in reale Landschaften setzt, in seinen Fotografien eine visuell nur schwer aufzulösende irritierende Symbiose von realer und inszenierter Landschaft erschafft.

Mit seinen dokumentarischen sowie inszenierten Fotografien von durch Menschen oder den Künstler gestalteten Sehnsuchtsräumen und Architekturen nimmt Thomas Wrede Bezug auf die Düsseldorfer Fotoschule, erweitert deren Ansätze jedoch zum Beispiel in der Serie *Domestic Landscapes* (2001) um eine soziologische, fast intime Komponente. In dieser dokumentarischen Serie sind die Sehnsuchtsorte auf Fototapeten in deutschen Wohnungen sein fotografisches Thema. Wrede verortet darin deutsche Traumwelten und zeigt durch Fototapeten gestaltete private häusliche Räume. Virtuos legt Wrede in dieser Serie die Kluft zwischen Realraum und Traumbild frei, das kollektive Verlangen nach idealen Landschaften und romantischen Sehnsüchten.

«



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

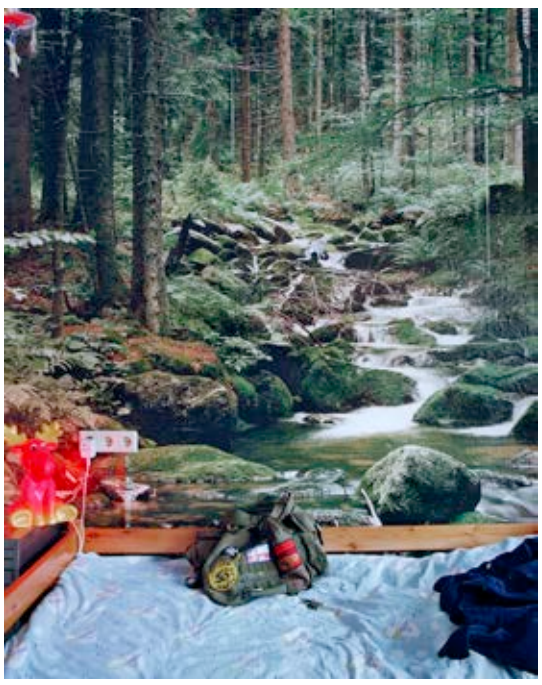
Gebirgslandschaft im Spiegelschrank, 2001
aus der Serie *Domestic Landscapes*
Fotografie / Pigmentdruck auf Fine Art Paper, 2014
110 × 74 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Gebirgslandschaft mit Kissen und Stehlampe, 2000
aus der Serie *Domestic Landscapes*
Fotografie / Pigmentdruck auf Fine Art Paper, 2014
110 × 91 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Tür in Herbstlandschaft, 2001
aus der Serie *Domestic Landscapes*
Fotografie / Pigmentdruck auf Fine Art Paper, 2014
110 × 120 cm



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Roter Elch und Rucksack am Waldbach, 2000
aus der Serie *Domestic Landscapes*
Fotografie / Pigmentdruck auf Fine Art Paper, 2014
110 × 91 cm

stehender Mann, 2003
Aquaprint / Prägedruck, handbemalt
73,2 × 38,1 × 0,8 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

NEU_STEPHAN BALKENHOL

Stephan Balkenhol, 1957 in Fritzlar geboren, gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Bildhauer mit nationaler und internationaler Anerkennung. Das zentrale Thema seines künstlerischen Schaffens ist der Mensch, sein Arbeitsmaterial das Holz. Seine aus einem Holzstamm geschlagenen und gesägten Figuren begegnen uns im öffentlichen Raum, nicht nur in Europa. Ihre Oberfläche wird mit einem Stechbeitel bearbeitet, die ungeglätteten Spuren werden nur teilweise farbig gefasst. Wie ein transparenter Schleier liegt die Farbe auf den Haaren, dem Mund, den Augen und der Kleidung; sie deckt nichts zu, das Holz bleibt immer sichtbar. Dieses Holz ist zugleich selbst Farbe, denn wo der Künstler die Haut darstellt, behält es seinen natürlichen Ton. Man sieht die Spur des Werkzeuges, das das Holz zerschneidet, manchmal auch splittern lässt. Stephan Balkenhol versucht nicht, die glatte Oberfläche der Haut zu imitieren, im Gegenteil: Assoziationen an roh behauenes Kaminholz oder an den Stumpf eines frisch gefällten Baumes stellen sich ein. Das Holz und die harte Arbeit bleiben immer sichtbar. Die porträtierten Personen sind dabei unspektakulär und natürlich: Der Ausdruck der Gesichter ist gelassen und entspannt, große Gesten sind ihnen fremd. Es sind Menschen wie die Betrachter selbst, keine außergewöhnlichen Menschen, keine Helden oder Herrscher. Wie in einem Spiegel wird dem Betrachter das rein Menschliche seiner eigenen Existenz vor Augen geführt.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Kopf Frau, 2012, Aquaprint / Prägedruck, handbemalt, 50 × 50 × 0,8 cm

Drei farbige Holzreliefs des Bildhauers gehören seit 20 Jahren zur Kunstsammlung LVM, seit Neuestem zudem zwei eigenwillige Papierarbeiten des Künstlers, die in Zusammenarbeit mit dem Pariser Drucker Bernard Pras entstanden sind. Pras, auch selbst Künstler, hat die Drucktechnik der Aquagravur entwickelt. Die daraus entstehenden plastischen, reliefartigen Prägedrucke zeigen die Strukturen der Werkzeuge, die Balkenhol beim Ausarbeiten des dafür geschaffenen Holzreliefs verwendet hat. Vom Relief wird eine Negativform entwickelt, in die die faserhaltige, noch weiche Papiermasse gepresst wird. Die nach dem Austrocknen dreidimensionalen Papierreliefs werden anschließend vom Künstler farbig bemalt. Es entstehen Unikate, die sehr nah an Balkenhols skulpturale Arbeiten anschließen.

NEU_JAN PAUL EVERS

Jan Paul Evers ist ein deutscher Fotokünstler, dessen Werk vor allem durch seine oft geometrisch konstruierten Fotogramme und Bearbeitungen von gegenständlichen Digitalfotografien in Fotogrammen geprägt ist. Der 1982 in Köln geborene Jan Paul Evers studierte von 2005 bis 2011 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig und war Meisterschüler bei Prof. Thomas Rentmeister und Prof. Dörte Eißfeldt. Evers lebt und arbeitet in Köln und Braunschweig.

Das Werk von Jan Paul Evers lässt sich grundsätzlich dem Genre der Fotografie zuordnen, jedoch wird diese Bezeichnung seiner komplexen sowie technisch aufwendigen Arbeitsweise nicht gerecht. Vielmehr nutzt Evers das Medium der Fotografie mit der Technik des Fotogramms, um so mit dem Spiel von Licht, Schablonen und Belichtungszeiten neue Bilder zu schaffen. Die fertigen Arbeiten sind Handabzüge im Silber-Gelatine-Printverfahren, die vom Künstler persönlich im Labor entwickelt und abgezogen werden. Diese Methode ermöglicht kaum Wiederholungen; die Motive sind somit immer Unikate. Seine auf den ersten Blick wie Fotografien wirkenden Bilder rücken in die Nähe der Malerei mit Licht und Schatten.

Schlote 1, 2017
Silber-Gelatine-Abzug, 77,8 × 98,5 cm

Ohne Titel, 2010
Silber-Gelatine-Abzug, 64 × 62 cm

Hotel Lux (Pyramide), 2012
Silber-Gelatine-Abzug, 51,2 × 59 cm

Evers' Werk lotet die Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie neu aus: Er nutzt Fotomaterial aus der eigenen Kamera, abfotografierte Bilder oder auch Stills aus Filmsequenzen als Grundlage seiner Skizzen. Die daraus gewonnenen Einzelteile führt Evers über fotografische Entwicklungsprozesse in der Dunkelkammer allmählich zusammen, bis sie zu klaren und einfachen, zuweilen auch schattenhaften Kompositionen werden. Hinter den häufig abstrakten Bildflächen verbergen sich damit zahllose Bildräume. Für Evers ist die Kamera lediglich ein Apparat, der neben weiteren Bildquellen gleichberechtigt am Werk beteiligt ist. Der Künstler agiert in einem weiträumigen künstlerischen Bezugsfeld, das neben der Experimentalfotografie und den fotografischen Revisionen der Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre ebenso auf aktuelle Fragen des Urheberrechts und damit verbundenen Authentizitätskritiken verweist.

Aus der Reihe *Ohne Titel (BUNT)*

NEU_VOLKER DÖHNE

Volker Döhne ist ein deutscher Fotokünstler, dessen Werk vor allem durch konzeptuelle Fotoserien von Alltagsräumen des Rheinlands, des Bergischen Landes und des Ruhrgebiets sowie durch seinen gezielten Einsatz der Farbfotografie geprägt ist. Döhne, 1953 in Remscheid geboren, studierte von 1976 bis 1980 an der Kunstakademie Düsseldorf in der berühmten Fotoklasse bei Professor Bernd Becher, als sein zweiter Schüler. Sein künstlerisches Werk ist vor allem in seiner Frühzeit stark von der dokumentarisch-typologisch geprägten Schwarz-Weiß-Fotografie seines Lehrers Bernd Becher beeinflusst. So beschäftigt er sich in seiner Reihe *Kleineisenindustrie* (1977/78) mit Kleinbetrieben, die er, ähnlich wie Becher mit den Anlagen der Schwerindustrie, distanziert und isoliert als einzelne Bildgegenstände fotografiert und so deren Typologie betont.

Spätestens mit der Reihe *BUNT* (1979) findet Döhne allerdings zu einer eigenen Fotoästhetik. Während die künstlerische Fotografie in Deutschland bis dahin ausschließlich in schwarz-weiß stattfand, dokumentiert Döhne die farbenfrohe Welt der späten 1970er Jahre als erster der Becher-Schüler in Farbe. Auch wenn *BUNT* mit ihren Motiven der Gartenhäuschen und Autos wiederum eine Typologie der Alltagswelt vornimmt, ist diese Reihe ohne die Farbigkeit der Objekte nicht denkbar. Vor allem die Fotografien der in Rot, Orange, Gelb oder Grün lackierten Mitteklasseautos vor den oft grauen Fassaden der Nachkriegszeit werfen durch ihre Kontraste einen schonungslosen Blick auf die Widersprüche wie Zukunftshoffnungen der späten Wirtschaftswunderzeit. Eine ähnliche Faszination für Farbe im Alltag der deutschen Mittelschicht macht Döhne in der farbenfrohen Gestaltung von Gartenhäuschen aus. Die Reihe *BUNT* spiegelt somit in ihrer konsequenten Farbigkeit die Suche nach Individualität und Sichtbarkeit während einer Umbruchzeit der deutschen Nachkriegsgesellschaft und ist ebenso als humorvoller Kommentar des Zeitgeistes zu verstehen.

Döhnes Arbeiten sind in höchstem Maße eigenständige und konzentrierte Auseinandersetzungen mit dem von Menschen individuell gestalteten Raum in seinen sozialen und alltäglichen Funktionen und nehmen einen wichtigen Platz in der nationalen Fotografiegeschichte ein.

«

Aus der Reihe *Ohne Titel (BUNT)*
Foto 1979, Print 2018
Fine Art Inkjet-Print
je 33 cm × 48,3 cm

JAMSESSION2

Im Herbst 2017 fand die erste Jamsession in der LVM-Akademie statt und machte deutlich: Fortsetzungen müssen folgen!

Für die Jamsession2 war wie zuvor die Band *Glass House* zu Gast, drei Mitglieder der Münsteraner Jazz-Band *Jazzekuchen*. Traditionell werden die Gäste bereits zuvor ausdrücklich eingeladen mitzumusizieren. Vor allem in Jazz-Clubs war es immer schon gute Sitte, dass die eingeladenen Jazzmusiker nach einer ersten Warming-up-Runde die Anwesenden aufforderten, einzusteigen und mitzuspielen. Möglich wird das vor allem, weil es inzwischen eine unter Jazzern wohlbekannte Reihe von sogenannten Jazzstandards gibt, deren Melodie und grundlegende Harmonik jedem Jazzkenner bekannt ist. In der Musik heißt das: Improvisieren.

Und es wurde improvisiert! Mit großer Begeisterung! **Michael Hierer**, Leitung *Glass House*, stellte schmunzelnd nach 10 Minuten fest: „Dies ist offensichtlich das soeben gegründete LVM-Oktett!" >

> DIE JAMSESSION3 IST GESETZT …

… sie findet am 19.5.2019 statt, diesmal im LVM-Hauptgebäude. Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den Profis in der Westfälischen Schule für Musik, Himmelreichallee 50, zu proben. Bei Interesse an der Probe melden Sie sich bitte telefonisch unter **0251-702 1861**, vielen Dank.

Michael Hierer am Keyboard, Leiter des Trios *Glass House*, gab den Einsatz vor.

Eine Session, wie sie üblich ist: Jedem Musiker wird ein Solo ermöglicht, bei dem sich die anderen Musiker respektvoll zurückhalten und ihm alle Aufmerksamkeit zukommen lassen. Auch das Publikum spendete begeistert Szenenapplaus für diese Solo-Auftritte und den Mut, auf der Bühne sein Können zu präsentieren.

Von der Qualität der Amateure beeindruckt: Michael Hierer, Cullen Corley und Hendrik Müller-Späth. Nur mit Hilfe ihrer Professionalität war es den Gastmusikern möglich, ihr Talent unter Beweis zu stellen.

Die Künstlerin Sybille Hermanns zeigte den Kindern an schnell gemalten Beispielen, dass alle Farben miteinander kombiniert werden können und sich dadurch neue Farben mischen lassen.

Gemeinsam mit zwei weiteren Kunstpädagoginnen unterstützte sie die Kinder, ihre eigenen Farben zu finden und leitete sie im Malprozess an.

Bereits bei der Auswahl der Farben ergaben sich auf der Malpalette Farbmischungen, ...

FARBE & FREUDE PUR

In den Herbstferien 2018 stand **Die Kraft der Farbe** im Vordergrund. Drei Teams der LVM-Kulturdetektive spürten wieder Kunstwerke der Kunstsammlung LVM auf, wie immer begleitet und angeleitet von Kulturexperten.

Zur großen Freude aller war die Künstlerin **Sybille Hermanns,** die mit einigen farbkräftigen Malereien in der Sammlung vertreten ist, an allen drei Tagen dabei und vermittelte den Kulturdetektiven persönlich, wie Farbe wirken kann. Nach gemeinsamen Rundgängen durch die Sammlung am Kolde-Ring wurde in den Räumen des 1. FC Gievenbeck, Kooperationspartner der LVM-Ferienbetreuung, in kleinen und großen Formaten gemalt und getupft, mit Pinseln, Spachteln und anderen Werkzeugen Farbe pur oder verdünnt auf Pappen, Papieren und Leinwänden verarbeitet. Die kleinen Kunstwerke wurden in einer zweiwöchigen Ausstellung im LVM-Hauptgebäude präsentiert, die Ausstellungseröffnung mit viel Publikum gefeiert.

*

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

... die mit Borstenpinsel gemalt oder ...

... mit Schaumstoffpinsel gestempelt oder ...

... mit einem Spachtel aufgetragen wurden.

Auch das Klecksen wurde geübt.

Farbe macht glücklich!

Es wurde nicht nur auf Leinwänden gemalt und mit ganz unterschiedlichen Maltechniken experimentiert, sondern auch unermüdlich auf großen und kleinen Papierformaten. Bis kein einziges Blatt mehr weiß war ...

Sybille Hermanns eröffnete die Ausstellung im LVM-Hauptgebäude mit großer Begeisterung.

Die LVM-Kolleginnen und -Kollegen sind ganz herzlich eingeladen, beim **LVM-TALENTFORUM 2019** mitzumachen!

Schon das LVM-Talentforum 2016 war ein großer Erfolg, nun folgt die zweite Ausgabe dieses Projektes. Gemeinsam mit anderen Amateuren und Autodidakten werden sie ihr künstlerisches Schaffen darstellen und zeigen, dass sie malen, zeichnen, fotografieren, filmen und bildhauerisch arbeiten oder noch viele weitere kreative Talente haben. Die eingereichten Beiträge werden nicht bewertet, jeder LVMer darf sich beteiligen und somit zu einer großen Vielfalt beitragen!
Die professionell kuratierte Ausstellung wird ab dem 2. April 2019 gezeigt, weitere Informationen dazu folgen.

F Ü H R U N G E N

Zum Semesterwechsel findet der traditionelle Rundgang an der Kunstakademie Münster am Leonardo-Campus statt. Die künstlerischen Klassen zeigen exemplarische Arbeiten des vergangenen Studienjahres.

Ergänzend wurden in diesem Jahr von einer Jury ausgewählte Arbeiten auf den Ausstellungsflächen und dem Außengelände ausgestellt. Wie in den vergangenen Jahren konnten im Rahmen der für LVM-Kulturfreunde exklusiven Führungen viele Interessierte einen Einblick in die Lehre an der Kunstakademie gewinnen und sich mit den aktuellen Studienergebnissen auseinandersetzen. Das Interesse war wieder groß, an einer der vier Führungen teilzunehmen.

Von der Jury ausgewählt: Die Examensarbeit von Julian Reiser, anhand derer Prof. Ullrich die unterschiedlichen Möglichkeiten und eine Form der Weiterentwicklung der klassischen Malerei erläuterte.

Die Klasse von Prof. Daniele Buetti entschied sich, für diesen Rundgang einem einzelnen Studierenden den ganzen Klassenraum zur Gestaltung zu überlassen. René Haustein durfte diese „Carte blanche" nutzen und überraschte mit unendlich erscheinenden Linien auf 500 Einzelblättern. Stephanie Sczepanek, selbst Meisterschülerin von Prof. Daniele Buetti und Doktorandin der Kunstakademie Münster, wusste aus eigenen langjährigen Erfahrungen viele Details über den Studienprozess zu berichten.

Die künstlerischen Klassen der Kunstakademie erstellen zu jedem Rundgang ein neues Ausstellungskonzept für den jeweiligen Klassenraum, in dem üblicherweise das Studium stattfindet und gemeinsam gearbeitet wird. Die Studierenden von Prof. Klaus Merkel, Malerei, haben sich in diesem Jahr für ein gleiches Leinwandformat entschieden, was dem Raum eine große Ruhe verleiht.

Anders die Klasse von Prof. Cornelius Völker, der ebenfalls Malerei lehrt. Der Raum wurde vollständig sehr dunkel gestrichen und bietet damit eine Bühne für die vielen unterschiedlichen Leinwandgrößen und die heterogene Anordnung der Bilder.

« ausblick »

60 Minuten Musik

Jamsession3, Jazz-Trio Glass House
Sonntag, **19.5.2019, 17 Uhr**
Cafeteria im LVM-Hauptgebäude
Einlass ab 16.30 Uhr

Probe: 8.5.2019 um 18 Uhr
(siehe auch Seite 5)

Austellungen

LVM-TALENTFORUM 2019
2.4. – 19.5.2019
Ausstellungseröffnung:
Dienstag, **2.4.2019, 16 Uhr**
Foyer im LVM-Hauptgebäude
Einführung: Ruppe Koselleck
Finissage:
Sonntag, **19.5.2019, 17 Uhr**
Cafeteria im LVM-Hauptgebäude
Einlass ab 16.30 Uhr

SCHLAUN-WETTBEWERB
1.6. – 17.6.2019
Ausstellungseröffnung:
Samstag, **1.6.2019, 16 Uhr**
Foyer im LVM-Hauptgebäude

Kunst für Kinder und Jugendliche

LVM-Kulturdetektive
Kunstworkshops für 6- bis 12-Jährige

Licht, Spiegelungen, Reflektionen
Donnerstag, **25.4.2019, 9 – 16 Uhr**

Fantastische Formenlandschaften
Mittwoch, **31.7.2019, 9 – 16 Uhr**

Storytelling, Daumenkino
Mittwoch, **23.10.2019, 9 – 16 Uhr**

LVM-Kulturcamp
Kunstworkshop für 12- bis 16-Jährige
Stencils, Schablonenkunst, Streetart
Donnerstag, **1.8.2019, 9 – 16 Uhr**

Kostenbeteiligung: jeweils 20 €

Führungen und Fahrten

Kunstsammlung LVM
Schwerpunkte:
Fotografie und Neuzugänge 2018
Mittwoch, **13.3.2019, 16 Uhr**
Donnerstag, **14.3.2019, 19 Uhr**

Kunst-Museen Krefeld
Fotoausstellung *Sucher und Finder*
Volker Döhne, Künstlerführung
100 Jahre Bauhaus in Krefeld
Sonntag, **24.3.2019**
Start: 9.30 Uhr, Rückkehr: ca. 17 Uhr
Kostenbeteiligung: 25 €

Kulturfahrt, generationsübergreifend
Busfahrt und Führung
Kröller-Müller Museum, NL-Otterlo
Mittwoch, **14.8.2019**
Start: 9 Uhr, Rückkehr: ca. 18 Uhr
Kostenbeteiligung:
Erwachsene 35 €, Kinder 25 €

Anmeldungen zu allen Workshops, Führungen und Fahrten bitte unter 0251-702 1861

Ja, ich will Kultur!

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten der LVM-Kulturwelt informiert werden? Wir freuen uns über Ihr Interesse!
Bitte senden Sie eine E-Mail an **kulturwelt@lvm.de.**

« noch eine frage an »

Angela Consolo

LVM-Kulturwelt:
„Angela, Du hast Deine Kindheit und Jugend nicht in Münster, nicht in Deutschland verbracht. Hast Du ganz besondere, uns Deutschen völlig fremde Erinnerungen an Deine jungen Jahre auf Sizilien, die Du einem Tagebuch erzählst oder Deinen Kindern?"

Angela Consolo:
„Oh, ganz viele! (Sie lacht und strahlt.) Ich weiß noch gut, dass mein Onkel immer Tomaten angebaut hat, natürlich ohne künstlich zu düngen. Als Kind bin ich oft zu ihm gefahren, habe einen Rundgang durch seine Gemüsegärten mit ihm gemacht und durfte die Tomaten direkt vom Feld essen. Das ist die Erinnerung an meine Kindheit, der Geschmack und Duft von Tomaten!
Unter unserem Haus stand auf dem Acker ein Granatapfelbaum, die Granatäpfel haben wir heimlich geklaut … und uns dabei Schürfwunden geholt. Ich hatte immer mein kleines Köfferchen aus Metall dabei, eigentlich eine Dose, die wir umfunktioniert haben. Darin waren Dinge für den Notfall. Als Mädchen durfte ich ja kein Fußball spielen, ich war das Maskottchen und musste die Jungs verarzten …"

Angela Consolo steht im sogenannten Frontoffice beim DV-Anwenderservice allen Kolleginnen und Kollegen für Fragen zu den im Unternehmen eingesetzten digitalen Anwendungen zur Verfügung. Sie hatte das Glück, eine der begehrten Karten für die Lesung von Jan Josef Liefers zu erhalten und hat den Abend sehr genossen.

« impressum »
Herausgeber: LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Redaktion und Texte: Monika Schäfer-Althoff, LVM-Kulturbeauftragte, Abteilung Immobilien, Februar 2019
Kontakt: **kulturwelt@lvm.de**
Fotos: Seite 1: Guido Kirchner, Bernd Schwabedissen; Seite 2: Thomas Wrede; Seite 3: Jan Paul Evers, Bernd Schwabedissen; Seite 4: Volker Döhne
Seite 5-6: Bernd Schwabedissen; Seite 7: Hanna Neander, Bernd Schwabedissen; Seite 8: Angela Consolo, Bernd Schwabedissen

kulturwelt LVM VERSICHERUNG